

DORFPRÄSENTATIONEN von SOLAR HOME SYSTEMEN in Tansania



Freiwilliges Ökologisches Jahr in Tansania – Völkerverständigung und Entwicklung durch gemeinsame Arbeit Jugendlicher für Klimaschutz und erneuerbare Energien

Nur 2 % der Dorfbewohner in Tansania sind an ein Stromnetz angeschlossen. In den vergangenen Jahren wurde die Sonne als Stromquelle jedoch immer bekannter. Nur wissen die Menschen in den Dörfern nicht, wo man Solartechnik kaufen kann, wie man sie einsetzt, was sie kostet und wie man sie handhabt.

Geschäfte, die Solartechnik anbieten, gibt es bisher nur in großen Städten. Deshalb haben die Freiwilligen der Deutsch-Tansanischen Partnerschaft e.V. nun begonnen, Brücken zu bauen, über die know-how von den Städten in die Dörfer kommt, indem sie die neue Technik in den Dörfern vorstellen.



Zwölf Jugendliche, die ihr freiwilliges Ökologisches Jahr in Tansania machen, wurden im Oktober 2006 bei der Solarfirma Umeme Jua Ltd. in Dar es Salaam eine Woche lang ausgebildet. Sie lernten, wie man kleine SHS installiert und neue Marktwege erschließt. Mit diesem Wissen gingen sie zurück in ihre Einsatzstellen in Arusha, Marangu, Sanja Juu, Kashasha, Mafinga und Sansibar.

Bei Umeme Jua Ltd.

Und mit schwerem Gepäck:

2 SHS bestehend aus amorphen 14 Watt Modulen, je zwei 10 Watt Lampen, einem Laderegler, einer Batterie und einem Anschluss für ein Mobilphon. Dazu ein mobiles, zusammen steckbares eisernes Gestell in Hausform, auf dem ein SHS für die Präsentation installiert werden kann.



Mobiles SolarHomeSystem der DTP

Gemeinsam mit ihren Einsatzstellen-Leitungen suchen die Jugendlichen Dörfer aus, um SHS Präsentation durchzuführen. Dann nehmen sie entweder Kontakt zum Bürgermeister und zum Schulleiter auf, um zu verabreden, wann eine SHS Präsentation statt finden soll oder sie stellten das mobile SHS an Markttagen in den Dörfern aus. Sie bereiteten Informationsmaterial vor, das die Preise der jeweils nächst gelegenen Solar-technik-Anbieter enthält und machen sich and dem verabredeten Tag zusammen mit tansanischer Begleitung aus den Einsatzstellen auf den Weg.

Gemeinsam informierten sie in der Landessprache Kisuaheli

- wie ein Solar Home System funktioniert
- wie sich Preise und Leistung zueinander verhalten und
- wo man die Technik kaufen kann.

Sie beantworten die vielen Fragen und fragen dann selbst, ob es im Dorf Interesse gibt, an einem Solartechnik Training teil zu nehmen. Alle neuen Kontakte werden aufgeschrieben, ebenso die Namen der potentiellen Kunden. In manchen Dörfern zieht sich die Präsentation bis in die Dunkelheit hinein, so dass die Helligkeit der Lampen und die Funktion des Mobilphone direkt ausprobiert werden können.

Zwischen 35 und 320 Interessierte kommen zu den Präsentationen.

